Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1990)

Heft: 3: Strom ohne Atom : Argumente

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Faktenordner Gute Argumente zum Thema «Strom ohne Atom»

Unter diesem Titel ist ein ausführliches Argumentarium, herausgegeben vom nationalen 3×Ja-Komitee, erschienen. Die attraktiv aufgemachte Broschüre im A5-Format erklärt eine Fülle von Argumenten kurz, bündig und einprägsam. Sie eignet sich deshalb sehr gut für den Gebrauch an Standaktionen und Veranstaltungen. Sie kann für zwei Franken bezogen werden bei: «Strom ohne Atom 3× Ja», Postfach 1208, 4601 Olten.

AGENDA

19. August – 20. September: Filmzyklus im Kino K59 in St. Gallen: 30. August, 20.30 Uhr: «Bedrohung»; 2. September, 15.00 Uhr: «Der grüne Berg»; 6. September, 20.30 Uhr und 9. September, 10.30 Uhr: «Paul Jacobs und die Atombande»; 13. September, 20.30 Uhr: «Verurteilt zum Erfolg»; 20. September, 20.30 Uhr: «Der grüne Berg». Im Vorprogramm werden Dokumentarfilme zu Tschernobyl gezeigt. Veranstalter: Ärzte für Umweltschutz, St. Gallen.

Alternative Energieproduktion in Nidwalden, Besichtigungen:
28. 8., 19.15 Uhr: Sonnenkollektor- und Holzschnitzelanlage, Treff: Bahnhof Stans
30. 8., 19.00 Uhr: Biogasanlage Käserei, Oberau Dallenwil
6. 9., 18.30 Uhr: Biogasanlage Kehrichtdeponie Kohlwald, Ennetmoos

«Der grüne Berg»:
28. 8., 20.00 Uhr, Rest. Aarhof, Olten
29. 8., 20.00 Uhr, Eusebius-Hof, Grenchen
30. 8., 20.00 Uhr, Landhaus, Solothurn
1. 9., 20.30 Uhr, Lindenplatz, Ebnat-Kappel
2. 9., 20.30 Uhr, Kulturzentrum Ziegelhütte, Appenzell
2. und 4. 9., Schloss-Kino, Wädenswil
3. 9., 20.00 Uhr, Horgen
5. 9., 20.00 Uhr, Elgg
5. 9., 19.30 Uhr, Aula Mitteldorf, Derendingen
7. 9., 20.00 Uhr, Rest. Talegg, Wald

«Unsere Gesundheit ist in Gefahr durch radioaktive Niedrigstrahlung». Referate und Diskussion mit den beiden amerikanischen Forschern E. J. Sternglass und J. M. Gould:
31. 8., 20.00 Uhr, Hotel Anker, Luzern
3. 9., 20.00 Uhr, Hotel Bern, Bern
4. 9., 20.00 Uhr, Salle du Faubourg, Genf
5. 9., 11.00 Uhr, vorauss. Kinderspital, Basel
5. 9., 17.00 Uhr, Hörsaal Kinderspital, St. Gallen

1. 9., 14.00 Uhr, Bahnhofplatz, Baden: Anti-Atom-Fest mit Demo (14.00), Referaten (17.00, Sporthalle Aue), Seminarien (18.00, Kornhaus) und Essen/Rock gegen Atom (19.00, Sporthalle Aue).

1. 9., Burgbachkeller, Zug: Spiel- und Dokumentarfilme zum 3×Ja.

1.–5. 9., Horgen: Energiewoche des Kritischen Forums Zürichsee mit Filmen, Referaten, Ausstellung, Aktionen.

4. .9., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Olten
6. 9., 20.00 Uhr, Hotel Ochsen, Dornach
13. 9., 20.00 Uhr, Flösserhof, Biberist
Diavortrag «Tschernobyl heute» von Dr. med. Martin Walter (Präs. PSR CH) (in Olten und Biberist zusätzl.: Diavortrag «Mühleberg unter der Lupe»).

5. 9., 20.00 Uhr, Rest. Neu-Bechburg, Oensingen und
10. 9., 20.00 Uhr, Rest. Kreuz, Balsthal:
Diavortrag «Pumpspeicherseen – AKW-Filialen in unseren Alpen» von Ruedi Lehmann.

7. 9., ganzer Tag, Zürich, Seepromenade: Open-air-Kino mit diversen Spiel- und Dokumentarfilmen zur Abstimmung (bitte Presse beachten). Organisiert von der WWF-Regi Züri.

8. 9., 9.00–12.00 Uhr: Zuger Energie-Rundreise. Ein Bus führt Sie zu diversen Anlagen erneuerbarer Energien. Fachleute erläutern sie. Anmeldung: Madeleine Landolt, Tel. 042/22 19 49.

14. 9., 20.00 Uhr, Schützenhaus, Thalwil: Ausstiegsfest des KFZ mit Musik und Infos.

15. 9., 16.00–22.00 Uhr, Landsgemeindeplatz, Zug: Benefiz-Open-air mit Zuger Bands, Theater und Infos.

Diese Liste ist bei weitem nicht vollständig. In diversen Städten und Gemeinden finden Podien, Referate, Standaktionen, Filmvorführungen und anderes statt. Informieren Sie sich in der lokalen Presse oder bei Ihrem kantonalen Komitee.

Editorial
Drei Mal Ja!

Am Wochenende vom 22. auf den 23. September gilt es ernst: Der neue Energieartikel in der Bundesverfassung und die beiden Volksinitiativen zum Moratorium (AKW-Baustopp) und zum schrittweisen Ausstieg aus der Atomenergie stehen endlich auf dem Tapet. Die Umweltorganisationen, zusammen mit der SPS, dem Gewerkschaftsbund, dem LdU, den Grünen und vielen weiteren Organisationen haben die Kampagne «Strom ohne Atom, 3×Ja» lanciert und wollen damit eine klare künftige Ausrichtung der schweizerischen Energiepolitik erreichen:

- 1 mal Ja zum neuen Energieartikel in der Bundesverfassung: Endlich eine Verfassungsgrundlage für Energiesparmassnahmen, die entscheidende Basis für alle energetischen Verhaltensweisen der Zukunft. Nur mit einer deutlich verbesserten Energienutzung lassen sich gleich vier Fliegen auf einen Streich schlagen: weniger Ressourcenverschleiss, weniger Auslandabhängigkeit, weniger Luftverunreinigung und geringere Klimaverschlechterung. Der kürzliche Übergriff des Iraks auf die Erdölfelder in Kuwait einerseits hat uns wieder einmal gezeigt, wie rasch sich die Weltmarktversorgung und damit die Energiepreise bei Energieträgern mit grosser Auslandabhängigkeit ändern können. Anderseits haben auch die Ozonalarmwerte dieses heissen Sommers gezeigt, dass Pflästerchenpoltik der Umwelt nichts bringt, dass Autofahren auch im Katalysatorzeitalter unerträgliche Schadstoffe produziert.
- 2 mal Ja zur Moratoriumsinitiative, die zehn Jahre Denkpause für alle Arten von Atomanlagen will und damit die nötigen Vorbereitungen für den geordneten und schrittweisen Ausstieg aus der Nuklearenergie treffen kann.
- 3 mal Ja zum Ausstieg aus der Atomenergie, weil sie unmenschlich, für Jahrtausende gefährlich, teuer und ständig von ausländischen Rohstoffen und Technologien abhängig ist.

Vielleicht – ich hoffe es wenigstens – gehören die Mitglieder der SES nicht zur Bevölkerungsgruppe, die heute noch besonders überzeugt werden muss, dass diese dreiteilige Energiepolitik funktioniert und notwendig ist. Gerade deshalb wäre es wichtig, dass Sie, liebe SES-FreundInnen, sich in ihrem Bekanntenkreis durch gute Argumente bemerkbar machen: Vielen BürgerInnen fehlt es noch an Infor-

mation, Mut und Zukunftsglauben, die eigenen Ängste gegenüber der Atomenergie auch in eine neue, klare und zukunftsgerichtete Energiepolitik ohne AKW umzusetzen, die uns nicht ärmer, verschmutzter und abhängiger macht, wie uns die gegnerische Propaganda lautstark zu unterstellen versucht, sondern im Gegenteil, die unseren Wohlstand besser wahren kann, die Umwelt sauberer halten kann und die uns weniger von ausländischen Rohstoffen und Technologien abhängig macht.

Die Geschichte von Bundesrat Adolf Ogis gehässiger Reaktion auf das «Wort zum Sonntag» vom 7. Juli 1990 macht den Konflikt deutlich: Wenn ein Schweizer Pfarrer am Samstagabend im Fernsehen DRS den inneren Widerspruch zwischen überflüssigen bundesrätlichen Helikopterflügen und Bravo-Spartips für das Kochen von Dreiminuteneiern aufgreift, fühlt sich unser Energieminister persönlich angegriffen, verunglimpft, missverstanden und vom Fernsehen in die Pfanne gehauen.

Gerade dieses bundesrätliche Beispiel zeigt den Widerspruch der Atomenergiebefürworter: «Natürlich – sagen sie neuerdings – kann man Stromsparen, aber nicht genug, um ohne Atomenergie auszukommen.» Und überhaupt: «Die Bürger wollen ja gar keine griffige Energiesparpolitik, wie die letzten Abstimmungen im Parlament über die Energiesteuer, den Energienutzungsbeschluss und die Stromtarifmassnahmen zeigen.» Diese Argumentation ist defätistisch und widersprüchlich: Sie verkennt, dass es leichter sein wird, innert 40 Jahren die 40 Prozent Atomstrom durch Spartechnologien und Zukunftsenergien zu ersetzen, als in einem dicht besiedelten Land weitere Atomkraftwerke, radioaktive Zwischenlager und Endlager gegen Opposition zu bauen und zu betreiben.

Darum erstaunt es um so mehr, wenn der Direktor des Bundesamtes für Energiewirtschaft BEW kürzlich auch derart resigniert argumentiert hat. Eigentlich gerade an der Kapellenstrasse in Bern müsste man vom BEW eine klare Führungsrolle erwarten, die unabhängig von VSE-Interessen die bestmögliche Energieversorgung und -nutzung für die Schweiz im Auge behält. Voreilige Rückzieher und Anpassungen an Bundeshaus-Wandelgänge haben noch nie Zukunftspolitik gemacht.

Darum am 22./23. September 1990 vom Volk: Dreimal Ja.

Conrad U. Brunner

Wir alle brauchen Strom – aber niemand braucht die 40% Atomstrom 4/5

Atomstrom macht uns abhängig 6/7

Die Tschernobyl-Folgen können überall sein 8/9

Aktenzeichen XY Atommüll ungelöst 10/11

Mehr Atomstrom heisst mehr CO_2-Ausstoss 12/13

Atomkraft ist unrentabel 14/15

Der Atompfad führt zur «Endlösung» der letzten freien Gewässer 16/17

Der Atomstaat hat schon begonnen 18/19

Beispiele eines Umstiegs. Der Ausstieg ist machbar. Konkret. 20/21

Die beiden Initiativ-Texte und der Text Energieartikel 22

Abstimmungskampagne 3×Ja Informationen, Materialien, Adressen 23

ENERGIE+UMWELT 3/90
Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung,
Sihlquai 67, 8005 Zürich,
Telefon (01) 271 54 64
Redaktion: Thomas Flüeler, Matthias Gallati
Nicht gezeichnete Beiträge stammen
von der Redaktion
Abdruck erwünscht unter Quellenangabe
und Zusendung eines Belegexemplars
an die Redaktion
Umschlag: Jul Keyser
Gestaltung: Polly Bertram, Daniel Volkart
Satz: FOCUS Satzservice, Zürich
Druck: ropress, Zürich
E+U kann zum Preis von Fr. 15.–
abonniert werden, Einzelnummer Fr. 5.–

Quellen: VSE (4, 8, 14, 16), Keystone (6 oben), Greenpeace (6 mitte und unten), Der Spiegel (8), Nagra (10), Siemens/KWU (12), W. Spiller, Ringier (18)